



MEDIENKONZEPT

des Carl-Spitzweg-Gymnasiums

INHALT

1	BESCHREIBUNG DER SCHULISCHEN AUSGANGSSITUATION – IST-ZUSTAND	3
1.1	Das Carl-Spitzweg-Gymnasium: Eckdaten	3
1.2	Aktuelle Situation im Bereich „Medien“	4
1.2.1	Unterricht mit und zum Thema „Medien“	4
1.2.2	Fortbildungsbedarf des Kollegiums	4
1.2.3	Aktuelle Medien-Ausstattung der Schule	4
2	MEDIENBILDUNG IM GEWÜNSCHTEN SOLL- ZUSTAND	5
2.1	Ziel: Medienbildung.....	5
2.2	Ziel: Befähigung des Kollegiums	7
2.3	Ziel: Mediale Ausstattung im Hard- und Softwarebereich.....	7
3	MAßNAHMEN UND INSTRUMENTE ZUR ERREICHUNG DES GEWÜNSCHTEN SOLL-ZUSTANDES	8
3.1	Ziel „Medienbildung“: Das Mediencurriculum	8
3.2	Ziel „Befähigung des Kollegiums“: Fortbildungsplanung	14
3.3	Ziel „Mediale Ausstattung“: Gewünschte Ergänzung der Ausstattung	14
4	AUSBLICK UND DANK	16
5	ANHANG	17
5.1	Ausstattungsplan (Stand 5/2019)	17
5.2	Fortbildungsplan	18

1 BESCHREIBUNG DER SCHULISCHEN AUSGANGSSITUATION – IST-ZUSTAND

1.1 Das Carl-Spitzweg-Gymnasium: Eckdaten

Das Carl-Spitzweg-Gymnasium Unterpfaffenhofen (im Folgenden „CSG“ abgekürzt) liegt am südwestlichen Ortsrand von Germering, Landkreis Fürstentfeldbruck, im Ortsteil Unterpfaffenhofen. Unsere Schule bedient gemeinsam mit einem weiteren Gymnasium das Einzugsgebiet Germering mit seinen 38.000 Einwohnern sowie die umliegenden Gemeinden im Westen. Das CSG ist ein sprachliches, naturwissenschaftlich-technologisches und musisches Gymnasium. 1150 Schüler/-innen besuchen das CSG, wobei der Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund sehr niedrig ist (10,7 %) und die Schülerschaft in sich homogen strukturiert ist. Der Anteil der Schüler/-innen auf die Ausbildungsrichtungen verteilt sich wie folgt:

Jahrgangsstufe	Gymnasium ohne Ausbildungsrichtung		Musisches Gymnasium
5	76,3%		23,7%
6	89,4%		10,6%
7	79,7%		20,3%
	Sprachliches Gymnasium	Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium	Musisches Gymnasium
8	34,5%	57,6%	7,9%
9	40,7%	40,7%	18,5%
10	28,5%	61,6%	9,9%
11/12	In Bayern: Zusammenführung der Zweige		

Das Carl-Spitzweg-Gymnasium ist durch seine in mehreren An- und Umbaumaßnahmen erweiterten Räumlichkeiten für eine Schülerschaft von 1200 Schüler/innen angemessen ausgerüstet. Diese Schüler werden von rund 115 Lehrer/innen, zwei Schulpsychologen, einer Sozialpädagogin in Teilzeit und dem Team einer offenen Ganztagsbetreuung betreut.

1.2 Aktuelle Situation im Bereich „Medien“

Das Carl-Spitzweg-Gymnasium ist mit seiner hohen Schülerzahl eine recht große Schule, deren Kollegium relativ heterogen zusammengesetzt ist. Der Medieneinsatz in Unterricht und Verwaltung von Schülerdaten differiert bei den Kollegen/-innen stark.

Um ein Medienkonzept zu erstellen, das sämtlichen Bedürfnissen von Lehrern/innen Rechnung trägt, wurde im vergangenen Schuljahr zunächst eine Umfrage im Kollegium durchgeführt, welche die wahrgenommenen Kompetenzen, den sich daraus ergebenden Fortbildungsbedarf und die bereits eingesetzten sowie wahrgenommenen Möglichkeiten von Medien abfragte.

1.2.1 Unterricht mit und zum Thema „Medien“

Die Umfrage ergab, dass Medien als Unterrichtsgegenstand bzw. -mittel in jedem Fach existieren, wobei dies natürlich abhängig vom jeweiligen Fach mehr oder weniger intensiv ausfällt.

1.2.2 Fortbildungsbedarf des Kollegiums

Hier ergab die Umfrage, dass grundsätzlich ein deutlicher Fortbildungsbedarf im Kollegium existiert, da die wahrgenommenen Kompetenzen recht heterogen verteilt sind, aber grundsätzlich eine große Offenheit dem Thema gegenüber herrscht.

1.2.3 Aktuelle Medien-Ausstattung der Schule

Parallel zur Umfrage erfolgte eine Zusammenstellung der aktuellen Medienausstattung der Schule (siehe Anhang 5.1). Bisher erschien die Ausstattung insgesamt angemessen; ein Schwachpunkt ergibt sich aus der Tatsache, dass nicht miteinander kompatible Geräte bisweilen die Bedienung erschweren.

Eine größere Schwierigkeit ergab sich bisher aus der Situation, dass der vom Sachaufwandsträger beauftragte externe Support (IT-Dienstleister CampusLan) nicht vor Ort ist. Daraus resultiert beispielsweise, dass Probleme, die nicht per Fernwartung zu erledigen sind, erst nach einer gewissen Wartezeit behoben werden können. Dankenswerterweise hat das LRA FFB die Schwächen des Konzepts erkannt und deswegen begonnen, Fachinformatiker direkt beim LRA anzustellen, die die Schulen zusätzlich unterstützen und betreuen. Nichtsdestotrotz kommt es derzeit immer wieder noch zu Störungen, die den Unterrichtsablauf teilweise erheblich behindern.

2 MEDIENBILDUNG IM GEWÜNSCHTEN SOLL- ZUSTAND

Beschäftigt man sich mit der Frage, wie mit dem Thema „Medien“ in der Schule umgegangen werden soll, wird eine Vielzahl an Antworten angeboten. Beispielhaft sei an dieser Stelle auf „The European Digital Competence Framework“ („DigiComp“), ein Richtlinienvorschlag der Europäischen Union, oder an die Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“, hingewiesen.

Im Folgenden werden die Ziele der Medienbildung am CSG und die dafür notwendigen personellen und materiellen Ressourcen vorgestellt.

2.1 Ziel: Medienbildung

Die Medienbildung am CSG beruht auf zwei Säulen (in Anlehnung an „Digitale Bildung in Schule, Hochschule und Kultur“, hrsg. vom Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst 2016):

Digitalisierung als Werkzeug im Bildungsprozess (Medienkunde)

Hierunter wird v. a. die Mediennutzungskompetenz, also die Kompetenz, Medien zur Bewältigung einer Aufgabe instrumentell zu nutzen, verstanden.

Sie bündelt die Einzelkompetenzen „Basiskompetenz (1)“, „Suchen und Verarbeiten (2)“, „Kommunizieren und Kooperieren (3)“ und „Präsentieren und Produzieren (4)“ (in Anlehnung an den „Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen“ hrsg. vom ISB 2017).

Digitalisierung als Gegenstand von Bildung (Medienkritik)

Die Medienkritik benennt die Fähigkeit, den eigenen sowie den gesellschaftlichen Umgang mit Medien kritisch und reflektiert zu betrachten und das eigene Verhalten ggf. entsprechend zu modifizieren, im „Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen“ zu finden unter „Kompetenzbereich 5: Analysieren und Reflektieren“.

Betrachtet man die Ziele der Medienbildung vor dem Hintergrund des Leitbildes des CSG „Bildung durch Kooperation, Verantwortung und Menschlichkeit“, so wird offensichtlich, dass am CSG ein besonderer Fokus auf folgende Ziele gelegt wird:

- Wissen um den Mehrwert von digitalen Medien, beispielsweise im Bereich von Kooperationsmöglichkeiten, Synergieeffekten und deren Anwendung
- Verantwortlicher Umgang mit Medien, insbesondere im zwischenmenschlichen Kontakt
- Auslotung von Möglichkeiten aber auch Grenzen und Gefahren digitaler Medien

Vor dem Hintergrundgedanken seines Leitbildes sieht das CSG demzufolge neben den instrumentellen Fähigkeiten vor allem eine Medienbildung zum verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit Medien im Zentrum einer Medienbildung.

Für Abiturienten des CSG bedeutet das im Einzelnen, dass sie eine umfassende Medienbildung erhalten haben.

Im Bereich „Medienkunde“ haben sie unter anderem folgende Fähigkeiten und Kenntnisse erlernt (in Klammern sind die entsprechenden Kompetenzbereiche des ISB-Kompetenzrahmens angegeben):

- Sie können mit unterschiedlichen gängigen Versionen von Office-Programmen arbeiten und sie für die Bearbeitung verschiedener Aufgaben (sowohl analytischer als auch kreativer Art) nutzen (1, 4)
- Sie können eine Internetrecherche durchführen, an deren Ende eine umfängliche Summe an unterschiedlichen, kritisch geprüften Quellen steht. (2)
- Sie können Videos und Fotos z. B. mit einer Digitalkamera erstellen und bearbeiten. (1, 4)
- Sie kennen verschiedene Spezialprogramme im Bereich der Naturwissenschaften. (1)
- Sie kennen verschiedene Möglichkeiten des digital gestützten kooperativen Arbeitens. (3)

Im Bereich „Medienkritik“ haben sie unter anderem folgende Fähigkeiten und Kenntnisse erlernt (alles Kompetenzbereich 5):

- Sie sind sich dessen bewusst, dass ihre persönlichen Daten sowie ihre Zeit („eyeball-time“) ein kostbares Gut sind, die sie auch und besonders im Netz schützen müssen.
- Sie kennen das Urheberrecht und wissen, worauf sie beim Veröffentlichen von eigenen und fremden Werken achten müssen.
- Sie kennen die Wirkungsweise und Gefahrenpotenziale von Spielen und Apps allgemein und können reflektiert mit diesen umgehen.
- Sie kennen die Regeln der „Netiquette“ beim Online-Kommunizieren und können Hilfestrategien bei Cybermobbing anwenden.
- Sie können kompetent im Internet recherchieren und die Suchergebnisse kritisch bewerten.
- Sie legen ein kritisches Surfverhalten an den Tag und sind sich der Bedeutung von sicheren Passwörtern, der Datensicherung und -löschung sowie weiterer Gefahrenquellen (z.B. durch Spam, Schadsoftware, ungeschütztes WLAN) bewusst.

Um diese Medienbildung zu gewährleisten, sind primär zwei Aspekte ins Auge zu fassen:

1. Motivierte, aufgeschlossene Lehrpersonen, die sich der Tatsache bewusst sind, dass die Entwicklung rasant weitergeht, so dass eine permanente Fortbildung vonnöten ist.
2. Eine den modernen Ansprüchen entsprechende mediale Ausstattung durch Hard- und Software. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf eine permanente Wartung der Hardware durch professionelles Fachpersonal gelegt.

2.2 Ziel: Befähigung des Kollegiums

Wie bei jedem Unterrichtsgegenstand ist es auch bei der Medienbildung essentiell notwendig, dass ein/-e gut ausgebildete/-r, dem Gegenstand aufgeschlossene/-r und interessierte/-r Kollege/-in diesen vermittelt.

Diesem Anspruch wird ein systematischer Fortbildungsplan gerecht, der sowohl übergreifende schulinterne Angebote aufweist als auch individuellen Interessen und Bedürfnissen Rechnung trägt.

2.3 Ziel: Mediale Ausstattung im Hard- und Softwarebereich

Voraussetzung für gelingende Medienbildung ist eine an pädagogischen Zielen ausgerichtete IT-Ausstattung. Wie in 1.2.3 zu sehen ist, ist der Bestand für den Moment recht zufriedenstellend. Berücksichtigt man die rasante technische Entwicklung im IT-Bereich, so wird deutlich, dass hier regelmäßige Ersatzbeschaffungen und Erweiterungen notwendig sein werden. Hier ist ein ganz klares Zielbild vorhanden: Eine den aktuellen Ansprüchen angepasste und auch für die Zukunft gut gerüstete, funktionstüchtige Hard- und Softwareausstattung mit einem professionellen, zeitnah agierenden Support, am besten vor Ort, der im besten Fall auch immer wieder SchiLFs abhalten kann, indem er z.B. neue Funktionsweisen bei Updates etc. erklärt.

3 MAßNAHMEN UND INSTRUMENTE ZUR ERREICHUNG DES GEWÜNSCHTEN SOLL-ZUSTANDES

Um die gesetzten Ziele einer in unserem Sinne optimalen Medienbildung zu erreichen, wurden für die drei maßgeblichen Bereiche Medienbildung, Befähigung des Kollegiums und mediale Ausstattung Maßnahmen erarbeitet, die die Zielerreichung ermöglichen sollen.

3.1 Ziel „Medienbildung“: Das Mediencurriculum

Um o. g. Ziele zu erreichen, ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit vonnöten, da nur auf diese Weise eine solch komplexe Aufgabe systematisch bewältigt werden kann.

Daher hat das CSG ein verbindliches Mediencurriculum erstellt, das sich über sämtliche Fächer, Jahrgangsstufen und Kompetenzen erstreckt. In ihm wird veranschaulicht, welche medienbezogenen Inhalte in welchem Fach und in welcher Jahrgangsstufe vermittelt werden. Die Einteilung der Aktivitäten erfolgt in Anlehnung an den Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen, hrsg. vom ISB 2017.

Darüber hinaus werden Vorträge insbesondere für Eltern von Unterstufenschülern angeboten, da auch bei diesem Thema nur eine gemeinsame Anstrengung aller pädagogisch Verantwortlichen effektiv ist. Auch dies ist im Mediencurriculum zu finden.

Das Mediencurriculum mit dem Stand von Juli 2019 bündelt zunächst die für das kommende Schuljahr verbindlich festgelegten Aktivitäten im Bereich „Medienbildung“.

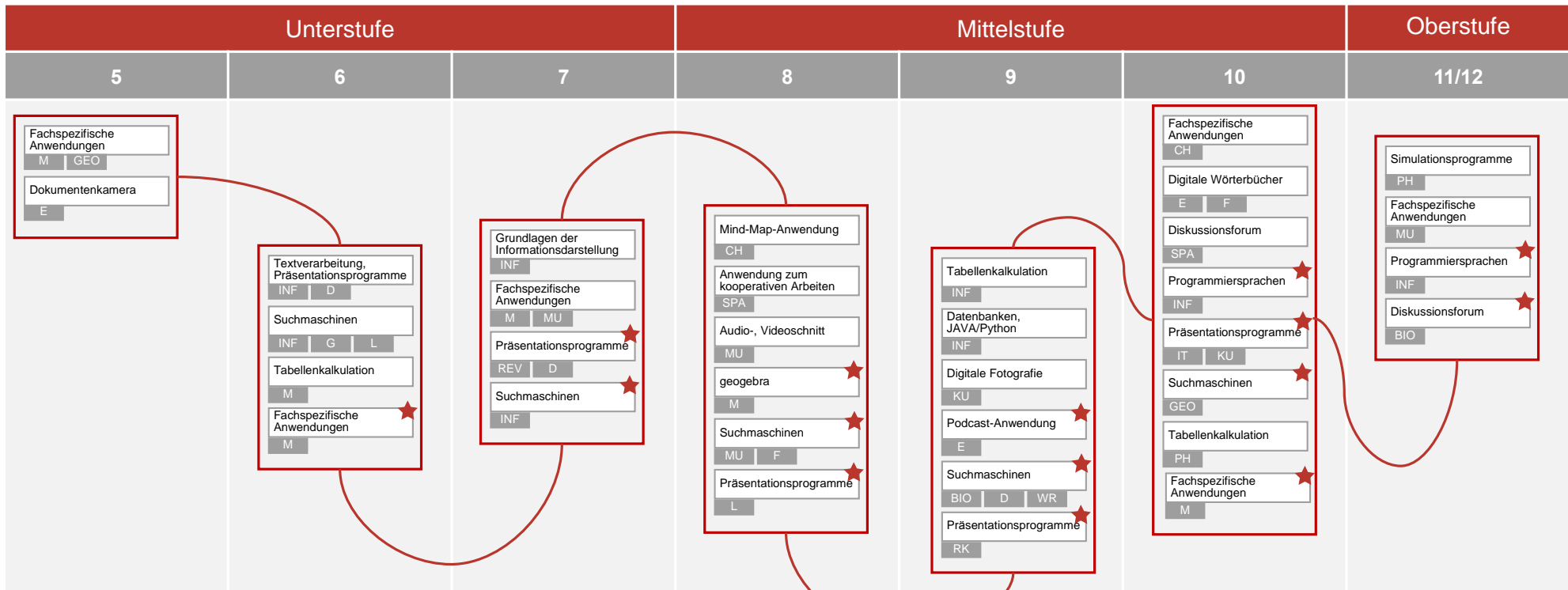
Für eine zukunftsfähige Fortentwicklung soll das Mediencurriculum jedes Schuljahr aufs Neue geprüft, aktualisiert und ggf. ergänzt werden.

Die folgende Darstellung zeigt aus Gründen der Übersichtlichkeit lediglich eine Auswahl der verpflichtenden Aktivitäten. In der Schule wird mit einer Datenbank gearbeitet, in der sämtliche verpflichtende und auch weitere, optionale Aktivitäten aufgeführt sind und die nach den wichtigsten Kriterien gefiltert werden kann.



Lernpfad: 1 Basiskompetenzen

- 1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-, Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben
- 1.2 Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatiksystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen
- 1.3 Probleme insbesondere in Medienangeboten und Informatiksystemen identifizieren und auch mit Hilfe von Algorithmen lösen
- 1.4 Eigene Kompetenzen im Umgang mit Medienangeboten und Informatiksystemen zur Optimierung entwickeln

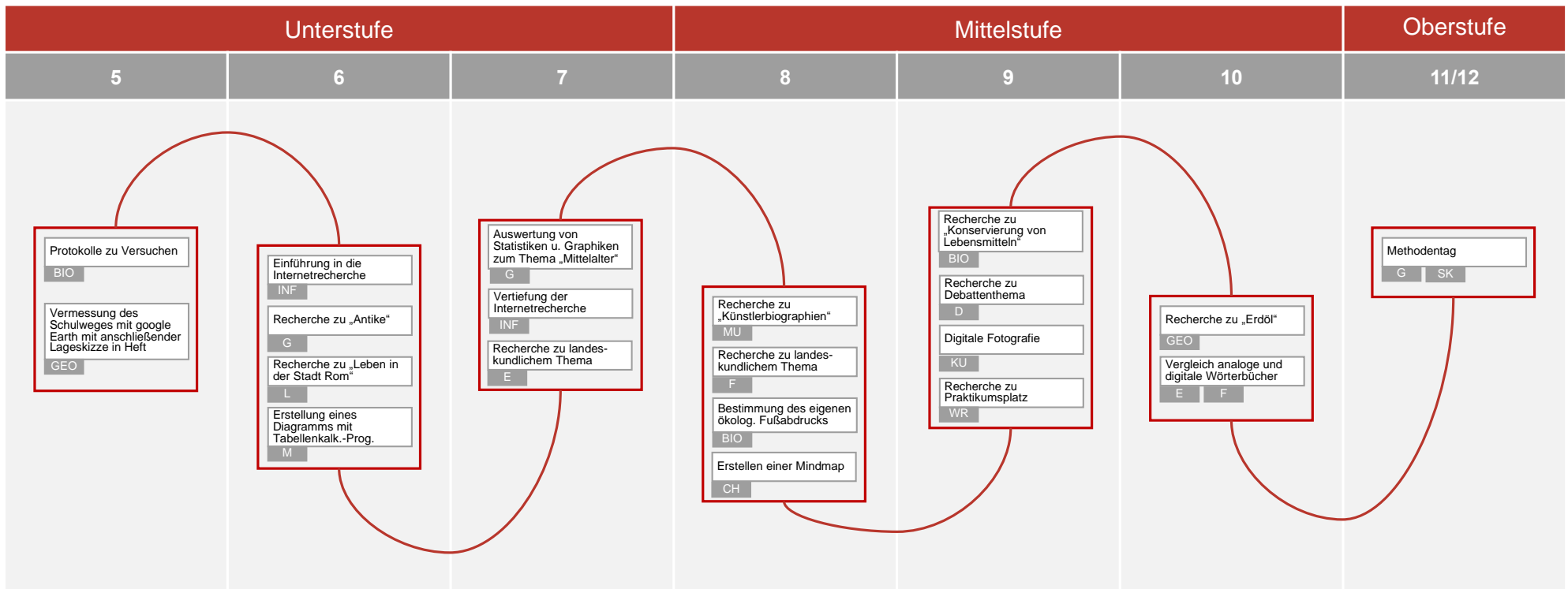


★ = Vertiefung



Lernpfad: 2 Suchen & Verarbeiten

- 2.1 Aufgabenstellungen klären, Informationsbedarfe ableiten und Suchstrategien entwickeln
- 2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen
- 2.3 Daten und Informationen analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten
- 2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten



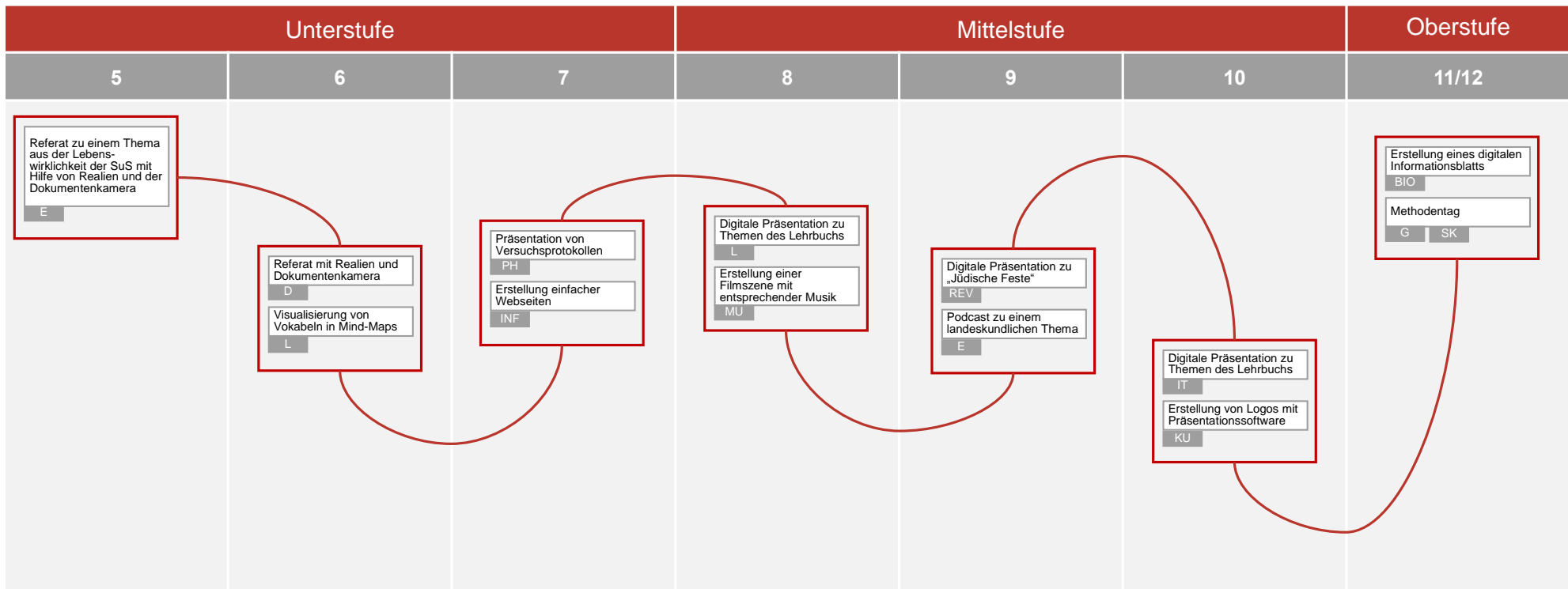
Lernpfad: 3 Kommunizieren & Kooperieren

- 3.1 Mit Hilfe von Medien situations- und adressatengerecht interagieren
- 3.2 Analoge und digitale Werkzeuge zur effektiven Gestaltung sowohl kollaborativer als auch individueller Lernprozesse verwenden und Resultate mit anderen teilen
- 3.3 Medien zur gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft aktiv und selbstbestimmt nutzen
- 3.4 Umgangsregeln, ethisch-moralische Prinzipien sowie Persönlichkeitsrechte bei digitaler Interaktion und Kooperation berücksichtigen

Unterstufe			Mittelstufe			Oberstufe
5	6	7	8	9	10	11/12
			<div data-bbox="1014 694 1220 786" style="border: 1px solid red; padding: 5px;"> Kooperative Kommunikation mit Webtools SPA </div>		<div data-bbox="1581 786 1787 943" style="border: 1px solid red; padding: 5px;"> Kooperation bei Datenbankprojekten GEO Austausch über online-Diskussionsforum SPA </div>	<div data-bbox="1861 879 2067 1035" style="border: 1px solid red; padding: 5px;"> E-Mail-Kommunikation mit Partnern in Projekten MU Kooperation in selbst erstellten Internetforen BIO </div>

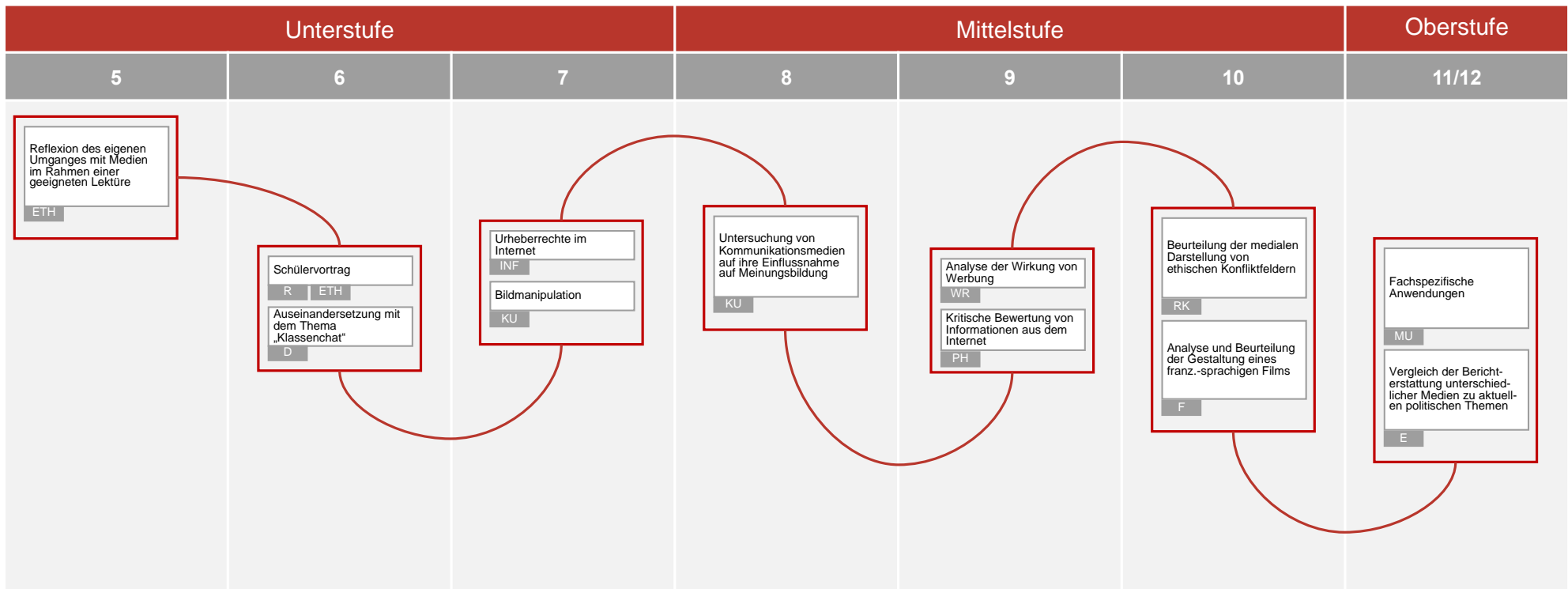
Lernpfad: 4 Produzieren & Präsentieren

- 4.1 Werkzeuge zur Realisierung verschiedener Medienprodukte auswählen und zielgerichtet einsetzen
- 4.2 Medienprodukte unter Berücksichtigung formaler und ästhetischer Gestaltungskriterien und Wirkungsabsichten erstellen
- 4.3 Arbeitsergebnisse unter Einsatz adäquater Präsentationstechniken und medialer Werkzeuge sach- und adressatenbezogen darbieten
- 4.4 Publikationswege erschließen, Medienprodukte unter Wahrung von Persönlichkeit- und Urheberrecht erstellen und veröffentlichen



Lernpfad: 5 Analysieren und Reflektieren

- 5.1 Inhalte, Gestaltungsmittel, Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten
- 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen
- 5.3 Bedeutung der Medien und digitaler Technologien für die Wirtschaft, Berufs- und Arbeitswelt reflektieren
- 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum und die Gesellschaft beurteilen



3.2 Ziel „Befähigung des Kollegiums“: Fortbildungsplanung

Aus den im Mediacurriculum festgelegten Aktivitäten in Kombination mit den Umfrageergebnissen ergibt sich ein deutliches Bild, wie ein sinnvolles und motivierendes Fortbildungsportfolio für das Kollegium aussieht.

Durch ein modulares Fortbildungsangebot wird auf eine tendenziell heterogene Kompetenzstruktur eingegangen, sodass sichergestellt ist, dass nach Abschluss der ersten Fortbildungsphase eine größtmögliche Homogenität erreicht ist. Durch eine Varianz von Fortbildungsangeboten wird gleichzeitig individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten der einzelnen Lehrperson entgegengekommen.

Der konkrete Fortbildungsplan findet sich in Anhang 5.2.

3.3 Ziel „Mediale Ausstattung“: Gewünschte Ergänzung der Ausstattung

Dieser Punkt wird für den zentralen Kern dieses Konzepts gehalten, denn nur mit einer zukunftssträchtigen und – für den Schulbereich besonders wichtig – funktionierenden Ausstattung, die auch einer großen Schülerzahl mit genügend schnell verfügbaren Geräten und sehr schneller Internetanbindung zur Verfügung steht, lässt sich Medienbildung gestalten.

Wie die Fortbildungsplanung, so leitet sich auch die gewünschte Ergänzung unserer Ausstattung vor allem aus dem Mediacurriculum und der bereits vorhandenen Ausstattung ab.

Folgende Neuanschaffungen werden zur Erreichung der gewünschten Ziele als essentiell betrachtet:

- mind. 1 Gbit/s Internetanbindung
- zunächst 3x (jedes Stockwerk) 2x 16 Tablets (Klassensatz 32, aber teilbar in 2x 16) im Koffer (gesamt: 96) (inkl. Gewährleistung und Wartungsverträgen)
- flächendeckende Verteilung von Accesspoints (= ein Accesspoint für zwei Klassenzimmer)
- WLAN mit Authentifizierung, Steuerungsmöglichkeiten (Internet für jeden Schüler (auch BYOD), einzeln freischaltbar, Zugriff auf Drucker und Kopierer, Dienst-E-Mailverkehr für Lehrer, Zugriff auf Filr) und Monitoring für Schüler und Lehrer
- Dienst-Tablets für Lehrer, so dass jeder Lehrer über ein eigenes Gerät verfügt
- Touch-bedienbare Großflächenprojektions-Tafel (Touch Panels) mit beschreibbaren Seitenwänden in jedem Klassenzimmer (inkl. Gewährleistung und Wartungsverträgen)
- Ausweitung des Angebots der Betreuung und Wartung durch externen Dienstleister
- „Technischer Hausmeister“ für Druckerwartung, Beamer/Projektion, Verkabelung, Halterungen etc. (im Idealfall ein Verantwortlicher für maximal zwei Schulen)

An dieser Stelle sei noch einmal auf die große Bedeutung hingewiesen, die den letzten beiden Punkten zukommt. Die Vergangenheit hat immer wieder gezeigt, dass langfristig hier das größte Gefahrenpotenzial für ein Mislingen von Mediennutzung im Unterricht und Medienbildung liegt.

Medien-unerfahrene Kollegen/innen sind besonders auf eine funktionierende IT-Infrastruktur angewiesen und bekommen so die notwendige Sicherheit, um eine weiterreichende Motivation für den sinnvollen Medieneinsatz im Unterricht zu entwickeln.

4 AUSBLICK UND DANK

Die Schulfamilie des Carl-Spitzweg-Gymnasium hat sich in diesem vergangenen Schuljahr sehr intensiv mit dem Medienkonzept auseinandergesetzt. Viele neue Ideen wurden geboren, sodass man durchaus von einem frischen Wind sprechen kann, der durch die Gänge wehte.

Es liegt ein neuer, spannender Weg vor uns, den wir gerne gut ausgerüstet beschreiten werden.

Dass die Ausrüstung immer wieder auf Aktualität und Tauglichkeit überprüft werden muss, ist selbstverständlich. Daher ist das Thema „Medienbildung“ fest im Schulentwicklungsprogramm verankert. Die AG Medienkonzept wird jedes Jahr aufs Neue mit allen Beteiligten die drei Säulen des Medienkonzepts auf ihre Effektivität und ihren Sinn überprüfen, ggf. anpassen und, was besonders spannend sein wird, erweitern und ergänzen.

Vor dem Hintergrund einer sich ständig weiterentwickelnden medialen Wirklichkeit ist dies nicht nur wünschenswert, sondern schlicht und einfach notwendig, um den Anforderungen, denen sich die Schüler/innen nach ihrer Schullaufbahn ausgesetzt sehen, Rechnung tragen zu können.

Für diese Möglichkeit zur Weiterentwicklung, die die Verantwortlichen der Schulfamilie eröffnet haben, bedanken wir uns sehr.

5.2 Fortbildungsplan

Zusätzlich zur flächendeckenden Fortbildungsinitiative des bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus folgt hier ein Vorschlag für einen schulinternen Fortbildungsplan, der zunächst auf die derzeitigen Kompetenzen eingeht.

Analog zur weiteren Entwicklung des Mediacurriculums wird auch der Fortbildungsplan regelmäßig entsprechend modifiziert.

Um den unterschiedlichen Bedarfen passgenau begegnen zu können, erfolgt zunächst eine Evaluierung des individuellen Bedarfs (z.B. durch

<https://community.eeducation.at/digicheck/#choose> bzw.

<https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/DigCompEdu-S-DE>).

Die rot markierten Fortbildungen weisen auf die Vermittlung von essentiellen Grundlagenkenntnissen hin und sind damit für alle vorgesehen, die noch nicht über diese Grundkenntnisse verfügen.

Inhalt	Art des Angebots schiLF, externer Anbieter in schiLF (eAschiLF), Präsenz-FB, e-learning	übergreifend / (fach-) spezifisch
• mebis – Basis	• schiLF, e-learning (Anbieter: mebis, ALP)	• übergreifend
• mebis – Plus (verschiedene Themen)	• schiLF, e-learning (Anbieter: mebis, ALP)	• spezifisch
• Einführung in die schuleigene Hardware	• schiLF	• übergreifend
• Einführung in die schuleigene digitale Infrastruktur – Basis (Ordnerstruktur, allgemeine Programme)	• schiLF	• übergreifend
• „Office“-Programme jeweils – Basis	• schiLF	• übergreifend
• „Office“-Programme jeweils – Plus	• schiLF	• übergreifend, spezifisch
• Medienreflexion als Unterrichtsgegenstand (bspw. soziale Netzwerke, Cybermobbing, Datenschutz etc.)	• schiLF, Präsenz-FB, evtl. später als Multiplikatoren- schiLF	• übergreifend

<ul style="list-style-type: none"> Fachspezifische Anwendungen (sowohl Programme auf der lokalen Festplatte als auch Webanwendungen) mit best-practice-Beispielen 	<ul style="list-style-type: none"> alle, besonders schiLF 	<ul style="list-style-type: none"> spezifisch
<ul style="list-style-type: none"> Verwendung von Tablets mit Basis-Apps 	<ul style="list-style-type: none"> schiLF 	<ul style="list-style-type: none"> übergreifend
<ul style="list-style-type: none"> Fachspezifische Tablet-Apps 	<ul style="list-style-type: none"> alle, besonders schiLF 	<ul style="list-style-type: none"> spezifisch
<ul style="list-style-type: none"> Audioschnitt – Basis 	<ul style="list-style-type: none"> alle 	<ul style="list-style-type: none"> beides möglich
<ul style="list-style-type: none"> Audioschnitt – Plus 	<ul style="list-style-type: none"> alle 	<ul style="list-style-type: none"> beides möglich
<ul style="list-style-type: none"> Videoschnitt – Basis 	<ul style="list-style-type: none"> alle 	<ul style="list-style-type: none"> beides möglich
<ul style="list-style-type: none"> Videoschnitt – Plus 	<ul style="list-style-type: none"> alle 	<ul style="list-style-type: none"> beides möglich